

**Betreff:**

Flugbetrieb der US-Armee vom und zum Flugplatz Erbenheim

**Antragstext:**

Durch die Verlagerung des Hauptquartiers der US-Armee von Heidelberg nach Wiesbaden gewinnt Wiesbaden erheblich an internationaler Bedeutung.

Da mit dieser Entwicklung vermutlich auch Veränderungen des militärischen Flugbetriebs verbunden sind, wird der Magistrat gebeten, den derzeitigen Sachstand zu beschreiben und darauf hinzuwirken, dass die Belastung für die Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich gehalten wird, insbesondere im Hinblick:

- auf die Betriebszeiten des Armee-Flugplatzes
- auf den Flugbetrieb an gesetzlichen deutschen Feiertagen
- auf das Warmlaufen der Motoren etc.

In Anlehnung an den Beschluss des Ortsbeirates Mainz-Kostheim vom 28.3.2012 ist der Ortsbeirat Biebrich besorgt über das bereits stattfindende Überfliegen amerikanischer Militärmaschinen über Biebrich und speziell das Gebiet von InfraServ. Deshalb bittet der Ortsbeirat Biebrich den Magistrat zusätzlich um Beantwortung folgender Fragen:

- a) Wieviele Überflüge über das Gebiet von InfraServ finden pro Monat durchschnittlich statt?
- b) Wie hoch wird die Gefährdung der Anwohner um das Gebiet um InfraServ herum durch diese Flüge amtlich eingestuft?
- c) Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat, um die Gefährdungslage für die Biebricher Anwohner zu minimieren?
- d) Existiert im Rahmen des Katastrophenschutzes ein Notfallplan für den Fall eines Flugzeug absturzes auf dem Gebiet von InfraServ?
- e) Wie denkt der Magistrat zur vorbeugenden Vorbereitung auf einen solchen Unglücksfall über die Durchführung einer Katastrophenübung mit allen erforderlichen zu beteiligenden Behörden und Institutionen, um für einen hoffentlich nie eintretenden aber möglichen Ernstfall gerüstet zu sein, erforderliche Erfahrungen zu gewinnen und unnötige Zeitverzögerungen durch mangelnde Organisation oder Zuständigkeitsprobleme von vornherein zu vermeiden?

Wiesbaden, 18.04.2012